Nro. 11.

Posener Intelligenz-Blatt.

Mittwochs, den 8. Februar 1826.

Angekommene Fremde vom 3. Februar 1826.

Frau von Zerboni di Sposetti mit Familie aus Rzbczin, Hr. Gutsbesitzer v. Cielecki aus Lipnica, Hr. Regierungsrath v. Bandemer aus Bromberg, l. in Nro. 99 Wilde.

Den 4ten Februar.

Herr Gutsbesitzer v Dzieduszicki aus Neudorf, Hr. Gutsbesitzer v. Skablewski aus Kolaczkowo, l. in Nro. 116 Breitestraße; Hr. Landrath v. Zychlinski aus Meseritz, l. in Nro. 168 Wasserstraße.

Den 5ten Februar.

Frau Gutsbesitzerin v. Niegolewska aus Mlodasko, l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Bürger Pracki aus Kalisch, Hr. Handlungs-Commissarius Zienkiewicz aus Berlin, l. in Nro. 165 Wilhelmsstraße.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben durch die im 21. Stück der Gesetz-Sammlung vom laufenden Jahre publicirte Allerhöchste Kabinets-Order vom 10ten d. Mts. zur Erledigung der Verwaltungs-Ansprüche, welche aus der Zeit, der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813. an das Preußische Gebiet Erfurt und an den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhayn gemacht sind, oder gemacht werden können, festzusetzen geruht:

1) daß alle diejenigen, welche dergleichen noch unbefriedigte Verwaltungs-Ansprüche an die oben gedachten Gebiethstheile zu haben vermeinen, binnen einer viermonatlichen Frist ihre Forderung bei der Königlichen Regierung zu Erfurt anmelden und begründen sollen, damit von der Beschaffenheit ihrer Ansprüche Kenntniß genommen und demnächst bestimmt werde, wie solche nach Maaßgabe des zu ihrer Befriedigung vorhandenen Fonds zu behandeln und zu berichtigen sind,

2) daß die diesfälligen Ansprüche, welche binnen dieser Frist bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, nicht angezeigt worden, sie mögen früher schon bei einer Behörde angemeldet worden sein, oder nicht, zu präcludiren und zur Liquidation und Befriedigung nicht weiter zugelassen sind;
3) daß für solche Forderungen, welche zwar in der geordneten Frist angemeldet, aber nicht mit den erforderlichen Beweisstücken belegt worden, die Königliche Regierung eine verhältnißmäßige Nachfrist zur Beibringung der Justificatorien festsetzen und nach deren fruchtlosen Ablauf gleichfalls die Präclusion eintreten soll, und
4) daß die Ausführung der unterzeichneten Ministerial Behörde überlassen bleibe.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Bestimmung werden daher alle diejenigen, welche in Beziehung auf das Preußische Gebiet Erfurt und den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhann noch unbefriedigte Ansprüche an die Verwaltung aus der Zeit bis zum 1ten November 1813. zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen — sie mögen bei irgend einer Behörde bereits angemeldet sein oder nicht — spätestens bis zum 15ten Mai des künftigen Jahres 1826 bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, unter Beifügung der Justifications-Documente, oder der Bemerkung, warum und wenn später sie erst beigefügt werden können? — anzumelden, widrigenfalls alle bis dahin der genannten Königlichen Regierung nicht angemeldete Forderungen ohne Weiteres für präcludirt und ungültig werden erachtet werden.

Zur Vorbeugung etwa möglicher Zweifel, so wie zur Abwendung nutzloser Reklamationen, wird noch folgendes bemerkt:

1) Unter den bei diesem Liquidations-Verfahren zu berücksichtigenden Verwaltungs-Rückständen, werden diejenigen unbefriedigten Ansprüche an die Verwaltungs-Behörden und die, solche vertretende Königliche Regierung aus der Zeit der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813. verstanden, welche nach den Grundsätzen der Fremdherrschaft aus laufenden Landes-Einkünften im gewöhnlichen Verwaltungswege hätten befriedigt werden sollen, und nicht früher oder später bereits abgemacht sind. Es bleiben auch alle die verbriefte Kapital-Staats- und Provinzial-Schuld betreffende Ansprüche bei diesem Liquidations-Verfahren ausgeschlossen, und gehören von diesen nur die Zinsen aus der fremdherrlichen Zeit zu demselben.

2) Nach der Natur der Sache und nach anderweiter ausdrücklicher Königlicher Vorschrift, ist es ein wesentliches Erforderniß bei den zuzulassenden Ansprüchen, daß die ausdrückliche Zahlungs-Verpflichtung der vormaligen Verwaltung nachgewiesen werde, und es sind daher alle Reklamationen, denen das nothwendige Fundament der ausgesprochenen Zahlungs-Verpflichtung fehlt, zurück zu weisen.

3) Die wirklich vorschriftsmäßig erfolgte Anmeldung bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, gewährt noch keinen Anspruch an sich, vielmehr ist die Zeit, so wie die Art und das Maaß der Berichtigung nach vorbemerkter Allerhöchster Bestimmung, von näherer Uebersicht der liquiden Ansprüche, so wie von den zur Befriedigung zunächst bestimmten Rest-Einnahmen, aus der Zeit, welche dies Liquidations-Verfahren umfaßt, abhängig und die Liquidation vorläufig nur zur Eruirung des Gesammtbetrages der diesfälligen liquiden Forderungen angeordnet, an welche sich demnächst die weitern Bestimmungen wegen der Zahlung selbst anschließen werden.

Berlin den 27. December 1825.

Königliche Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung.

(gez.) Wolfart.

Für die Richtigkeit.

Berlin den 27. December 1825.

(gez.) Bresler.

Bekanntmachung.

Durch den vor Eingehung der Ehe unterm 18ten November 1825. abgeschlossenen, und am 4ten Januar c. verlautbarten Ehevertrag, haben die Albine Emilie Cecilie geborne König und Kaufmann Gustav Alexander Fürgangschen Eheleute zu Pudewitz die Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen.

Posen den 9. Januar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Kontraktem przedślubnym w dniu 18. Listopada 1825 r. zawartym i w dniu 4. Stycznia b. r. potwierdzonym Albina Emilia Cecylia z Koenigów i Gustaw Alexander małżonkowie Fürgang w Pobiedziskach, wspólność maiątku między sobą wyłączyli.

Poznań d. 9. Stycznia 1826.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Buker Kreise belegene Gut Wysoczka, zur August von Zaborowskischen Liquidations-Masse gehörig, nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 14989 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des Curators der Masse öffentlich verkauft werden.

Die Bietungs-Termine sind auf

den 19. October c.,

den 28. Januar a. f.,

der peremtorische Termin auf

den 30. Mai a. f.,

vor dem Landgerichtsrath Hebdmann Morgens um 9 Uhr in unserem Gerichts-Schlosse angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe und Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 16. Juni 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyjny.

Dobra Wysocka w Powiecie Bukowskim z przyległościami do massy Augusta Zaborowskiego należące, które podług taxy sądowey na talar. 14989 oszacowane na wniosek kuratora massy publicznie przedane bydź maią.

Termina licytacyi

na dzień 19. Października r. b.

na dzień 28. Stycznia 1826,

i zawity termin

na dzień 30. Maia 1826.

przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Hebdman przed południem o godzinie 9tey w naszym zamku Sądowym wyznaczone zostały. Zdolność kupna maiących uwiadomiaiąc, wzywamy z tą wzmianką: iż w terminie zawitym przyderzenie naywięcey daiącemu nastąpić ma, skoro prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą.

Taxa i warunki kupna w Registraturze przeyrzane bydź mogą,

Poznań d. 16. Czerwca 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Das im Oborniker Kreise hiesigen Departement belegene, zu der Herrschaft Budziszewo gehörige Vorwerk Kałędzin, soll anderweit auf 2 Jahre von Johanni 1826 bis dahin 1828, öffentlich meistbietend im Termin den 2ten Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Landgerichtsrath Elsner verpachtet

Obwieszczenie.

Folwark Kałędzin w Powiecie Obornickim Departamencie tuteyszym położony do maiętności Budziszewskiey należący, daley na 2 lata od S. Jana 1826 do S. Jana 1828 publicznie więcey daiącemu w terminie dnia 2. Maia r. b. zrana o godzinie 10. przed Deputowanym Konsy-

werden. Zu diesem Termine laden wir Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß ein jeder Licitant 100 Rthlr. Caution im Termin erlegen muß, und die übrigen Pachtbedingungen in unserer Registratur täglich eingesehen werden können.

Posen den 5. Januar 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

liarzem Sądu Ziemiańskiego Elsner w dzierzawę wypuszczony zostanie. Ochotę dzierzawienia maiących na termin ten z tem ostrzeżeniem wzywamy, iż każdy licytant 100 talar. kaucyi w terminie złożyć musi i reszta warunków licytacyi w Registraturze naszey codziennie przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 5. Stycznia 1826.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das zum Peter von Sokolnickischen Nachlasse gehörige, im Schrodaer Kreise belegene adeliche Gut Strzeszki, soll auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden. Es ist im Jahre 1824 gerichtlich auf 11,287 Rthlr. 23 sgr. geschätzt worden. Zum Verkauf desselben haben wir die Bietungs-Termine auf

den 7. März,
den 7. Juni, und
den 7. September 1826.,

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Elsner in unserem Gerichts-Schlosse anberaumt, zu welchen wir Kauflustige und Fähige mit dem Bemerken einladen, daß der Bietende eine Caution von 1000 Rthlr. entweder baar oder in Pfandbriefen zu erlegen hat und daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erfolgen soll. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten, namentlich der dem Aufenthalt nach unbekannte

Patent Subhastacyiny.

Wieś Strzeszki w Powiecie Szredzkim położona do pozostałości Ur. Piotra Sokolnickiego należąca, na wniosek iednego z wierzycieli subhastowaną bydź ma. W roku 1824. sądownie na 11287 Tal. 23 sgr. oszacowaną została. Do przedaży teyże wyznaczyliśmy termina licytacyine na

dzień 7. Marca,
dzień 7. Czerwca i na
dzień 7. Września 1826.

z których ostatni iest zawity, zawsze przed południem o godzinie 9tey przed Sędzią Elsner w naszym zamku Sądowym, na który ochotę kupna maiących i zdolność posiadaiących z tem oznaymieniem wzywamy, iż licytuiący kaucyą 1000 Tal. albo w gotowiznie, lub w listach zastawnych złożyć winien, i że przyderzenie nastąpi, skoro prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą. Zarazem niewiadomych Wierzycieli realnych a szczególnie z mieysca mieszkania

Joseph von Laszczynski, vorgeladen, ihre Gerechtsame in diesen Terminen wahrzunehmen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Die Taxe und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 7. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

niewiadomego Józefa Lasczyńskiego aby praw swych w terminach dopilnowali, zapozywamy, gdyż w razie niestawienia się, naywięceydaiącemu nietylko przyderzoną zostanie, lecz po złożeniu licytum wymazanie zaintabulowanych, iako też wypadłych summ, i wprawdzie ostatnich bez potrzeby produkowania dokumentów w tym celu nastąpi.

Taxa i warunki w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 7. Listopada 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Vorladung.

In dem Hypothekenbuche des den Vincent v. Prusimskischen Erben gehörigen, im Großherzogthum Posen und dessen Birnbaumer Kreise belegenen adlichen Guts Popowo nebst dem Dorfe Debrzno, stehen Rubr. III. Nro. 3. 6166 Rthlr. 20 sgr. oder 37,000 Fl. poln. als ein von dem Landrath Xaver von Biernacki oder Biernawski dem verstorbenen Vincent v. Prusimski gemachtes verzinsliches Darlehn auf Grund des darüber coram Notario ausgestellten Schuld-Documents vom 27. Juni 1799 ex Decreto vom 29. ej. m. et a. eingetragen.

Die jetzigen Eigenthümer des verpfändeten Guts, die von Prusimskischen Erben, behaupten unter Production einer von dem Gläubiger Xaver v. Biernawski am 25. Juni 1800 ausgestellten Quit-

Zapozew Edyktalny.

W księdze hypoteczney dóbr szlacheckich Popowa i Debrzna, w W. Xięstwie Poznańskiem Powiecie Międzychodzkim położonych, sukcessorom Ur. Wincentego Prusimskiego należących, zaintabulowane są na mocy dekretu z dnia 29. Czerwca 1799., w rubryce III. Numerze trzecim 6166 Tal. 20 śrbrn. czyli 37000 złotych polskich z obligacyi z dnia 27. Czerwca 1799. iako pożyczka, przez Landrata Xawerego Biernackiego, czyli Biernawskiego, zmarłemu Wincentemu Prusimskiemu, z obowiązkiem opłacania prowizyi, dana. Teraźnieysi właściciele dóbr zastawionych Ur. Prusimscy, twierdząc przy produkcyi kwitu przez wierzyciela Ur. Xawerego Biernawskiego

tung, daß diese Schuld der 6166 Rtlr. 20 sgr. bezahlt sey, und suchen deren Löschung nach. Da sie aber das Original-Schuld-Document vom 27ten Juni 1799 so wenig, als den, über dessen Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein vom 29. ej. m. et a. beizubringen im Stande sind, ihnen auch der Aufenthalt ihres frühern Gläubigers oder der Erben desselben unbekannt ist, so haben sie auf Amortisation des Documents und Präclusion etwaniger Ansprüche aus letzterm angetragen.

Dem zufolge laden wir den ehemaligen Landrath Xaver von Biernacki oder Biernawski, welcher früher zu Petrikau wohnte, seine etwanigen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiermit vor, in dem am 31ten März a. f. Vormittags um 10 vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor Wegner in unserem Partheien-Zimmer angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre etwanigen Rechte aus dem verlornen Schuld-Documente des Vincent von Prusimski vom 27ten Juni 1799 über 6166 Rthlr. 20 sgr. an das verpfändete Gut Popowo und Debrzno anzumelden und nachzuweisen, indem im Nichterscheinungsfalle sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an gedachtes Gut werden präcludirt, und

pod dniem 25. Czerwca 1800. wystawionego, iż dług rzeczony Talarów 6166 śrbrn. 20 zapłacony iest, poszukuią wymazania onegoż.

Ponieważ zaś ani oryginału obligacyi z dnia 27. Czerwca 1799. ani też wystawionego na dowód intabulacyi téy summy atestu hypotecznego z d. 29. rzeczonego m. i roku złożyć nie są w stanie i mieysce pobytu ich dawnieyszego wierzyciela, lub też iego sukcessorów nie iest im wiadome, przeto o amortyzacyą dokumentu rzeczonego, i prekluzyą iakichkolwiek pretensyi z niego wnieśli.

W skutku tego zapozywamy ninieyszém byłego Konsyliarza Ziemiańskiego Ur. Xawerego Biernackiego, czyli Biernawskiego, który dawniéy w Piotrkowie mieszkał, iego spadkobiorców, cessyonaryuszów lub też tych, którzy w prawa iego wstąpili, aby się w terminie na dzień 31. Marca r. p. o godzinie 10. zrana przed Delegowanym Assessorem Sądu Kameralnego Wegner wyznaczonym, w izbie naszéy stron stawili, i iakieżkolwiek prawa swoie z zagubionéy obligacyi Ur. Wincentego Prusimskiego z dnia 27. Czerwca 1799. na talarów 6166 śrbrn. 20 brzmiącéy, do zastawionych dóbr Popowa i Debrzna miane, podali i udowodnili, gdyż w razie niestawienia się z pretensyami swemi realnemi do dóbr wspomnionych prekludowani zostaną

ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Meseritz den 17. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

i wieczne im w tey mierze milczenie nakazaném będzie.

Międzyrzecz d. 17. Listop. 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal = Citation.

Nachdem über den Nachlaß des in Scharzig bei Betsche verstorbenen Freigutsbesitzers Stanislaus Kikiernicki auf den Antrag des Vormundes der Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so laden wir alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, in dem am 17ten März 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichts = Rath Piesker anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Witwer, Hünke und Röstel als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Meseritz den 29. September 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Nad pozostałością zmarłego w Szarczu pod Pszczewem Stanisława Kikiernickiego, właściciela Woytostwa, został na wniosek opiekuna małoletnich dzieci proces spadkowo-likwidacyiny otworzonym, wzywamy zatem wszystkich niewiadomych wierzycieli, aby się w terminie na dzień 17. Marca 1826. o godzinie 9. zrana wyznaczonym, w mieyscu posiedzeń Sądu przed Delegowanym Sędzią Piesker stawili, pretensye swoie podali, i ich rzetelność udowodnili, w razie albowiem przeciwnym, utracą prawo pierwszeństwa, i z pretensyami swemi tylko do tego odesłani będą, co się po zaspokoieniu zgłoszonych wierzycieli, z massy pozostanie.

Tym, którym tu na znaiomości zbywa, przedstawiaią się na Mandataryuszy, tuteysi Kommissarze sprawiedliwości Witwer, Hünke i Roestel.

Międzyrzecz d. 29. Wrześ. 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu drei Beilagen.)

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des in dem Dorfe Rybojadel ohnweit der Stadt Tirschtiegel unter Nro. 8 gelegenen, auf 913 Rthlr. abgeschätzten Grundstücks nebst Zubehör, ist, weil im letzten Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, ein anderweitiger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 3. März c. und zwar in Rybojadel anberaumt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meseritz den 5. Januar 1826.

Königlich Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Do publiczney sprzedaży gruntu we wsi Rybojadach niedaleko miasta Trzciela, pod liczbą 8 położonego i na Talar. 913 ocenionego wraz z przyległościami, gdy w ostatnim terminie żaden ochotę kupienia maiący się niezgłosił, termin nowy na dzień 3. Marca r. b. w Rybojadach wyznaczonym został. Co się nininieyszem do publiczney podaie wiadomości.

Międzyrzecz d. 5. Stycznia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Es soll nach dem hier affigirten Subhastations-Patente die in Neudorf Birnbaumer Kreises gelegene, dem Müller Johann Samuel Faustmann gehörige, auf 885 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Wassermühle, nebst Wohngebäude, Scheune, Stallung, 1 culmischen Hufe Land, Wiesen, Garten und etwas Wald, in dem am 7. April 1826. Vormittags um 9 Uhr hier anstehenden Termine öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu wir Käufer einladen.

Meseritz den 12. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwiesczenie.

Podług wywieszonego tu patentu subhastacyinego, młyn wodny w Nowey-Wsi Powiecie Międzychodzkim położony, Młynarzowi Janowi Samuelowi Faustmann należący, sądownie na Talarów 885 sgr. 10 oceniony, publicznie naywięcey daiącemu tu w Międzyrzeczu w terminie dnia 7. Kwietnia 1826. o godzinie 9tey zrana, wraz z domostwem mieszkalnym, stodołą, chlewem, jedną włóką roli miary chełmińskiey, łąkami, ogrodami i cokolwiek borem, przedany będzie.

Ochotę kupienia maiących wzywamy nań ninieyszém.

Międzyrzecz d. 12. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, bei der Stadt Inowraclaw belegene adliche Gut Rombino, wovon dem Fiscus das Obereigenthum zustehet, und welches nach der revidirten gerichtlichen Taxe auf 16754 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gewürdigt worden ist, soll auf Gefahr und Kosten des Adjudicators, Friedensrichter Wruklewski, der das Meistgebot nicht ganz eingezahlt hat, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 14. October d. J.,
den 14. Januar k. J.,

und der peremtorische Termin auf

den 16. April k. J.,

vor dem Herrn Landgerichtsrath Köhler Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 26. Mai 1825.

Königl. Preußisch. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Wieś szlachecka Rombino pod jurysdykcyą naszą zostaiąca, pod miastem Inowrocławem położona, nad którą dominium directum do fiskusa należy i która według taxy sądownie rewidowaney na Talarów 16,754 śgr. 28 szel. 4 iest oceniona, na ryzyko i koszta Sędziego Pokoiu Wruklewskiego, któremu taż wieś iuż została przysądzoną, i plusłicytum zupełnie niezapłacił, publicznie naywięcéy daiącemu sprzedaną bydź ma, którym końcem termina licytacyine

na dzień 14. Października r. b.
na dzień 14. Stycznia r. p.

termin zaś peremtoryczny

na dzień 16. Kwietnia r. p.

zrana o godzinie 9. przed Ur. Koehler Sędzią Ziemiańskim w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcéy daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym niebędzie, ieżeli prawne tego niebędą wymagać powody.

W przeciągu 4rech tygodni zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszéy przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz dnia 26. Maia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Inowroclawschen Kreise im Dorfe Biskupice belegene, den Seelandschen Eheleuten zugehörige Erbpachts-Vorwerk nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1040 Rthlr. 26 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 21. Februar 1826.,
den 4ten April ——

und der peremtorische Termin auf

den 6ten Mai 1826.,

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor von Lockstädt Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf etwa nachher einkommende Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 15. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Folwark dzierzawno-wieczysty pod Jurysdykcyą naszą we wsi Biskupicach w Powiecie Inowrocławskim położony, do małżonków Seeland należący, wraz z przyległościami, który podług taxy sądownie sporządzoney na tal. 1040 śgr. 26 szel. $1\frac{1}{3}$ iest oceniony, na żądanie wierzyciela powoda długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedany bydź ma, którym końcem termina licytacyine na

dzień 21. Lutego 1826,
dzień 4. Kwietnia 1826,

termin zaś peremtoryczny

na dzień 6. Maia 1826,

zrana o godzinie 9tey przed Ur. Lokstaedt Assessorem Sądu Ziemiańskiego w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu czterech tygodni zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną być może.

Bydgoszcz d. 15. Grudnia 1825.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die unter unserer Gerichtsbarkeit hierselbst auf der Thorner Vorstadt unter Nr. 341. 207. belegene, dem ehemaligen Hofgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Teschendorff zugehörige Häuser nebst allen Nebengebäuden, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 2175 Rthlr. 6 sgr. 5 pf. gewürdigt worden sind, sollen auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 4. April 1826.,

den 6. Juni 1826.,

und der peremtorische Termin auf

den 12. August 1826,

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor von Lockstädt Morgens um 8 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 16. Januar 1826.

Königlich Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Domy pod jurysdykcyą naszą tu pod Nr. 241 — 207 na Toruńskim przedmieściu położone a JP. Teszendorfa byłego Rendanta Kassy Sądu Nadwornego wraz z wszelkiemi budynkami pobocznemi, które podług taxy sądownie sporządzoney na talar. 2175 śgr. 6 szel. 5 ocenione, na żądanie wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedane bydź maią, którym końcem termina licytacyine na

dzień 4. Kwietnia,

dzień 6. Czerwca,

termin zaś peremtoryczny na

dzień 12. Sierpnia 1826,

zrana o godzinie 8. przed Wm Lockstaedt Assessorem Sądu w mieyscu wyznaczony został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu 4ch tygodni zostawia się z resztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz d. 16. Stycznia 1826.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations=Patent.

Die unter unserer Gerichtsbarkeit, im Inowraclawschen Kreise belegene, dem Joseph von Wolski zugehörige adeliche Güter Piaski, bestehend in 2 Antheilen A. und B., von welchen der Antheil A. auf 22,221 Rthlr. 15 sgr. und der Antheil B. auf 4,132 Rthlr. 22 sgr. 8 pf. nach der Landschaftlichen Taxe gewürdigt worden sind, sollen auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs=Termine sind für den Antheil A. auf den 29. April, den 2. August, den 4. November, und für den Antheil B., auf den 29sten April, 2. August, und der peremtorische auf den 4. November 1826. vor dem Herrn Landgerichtsrath Springer Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine die Güter dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Patent Subhastacyiny.

Dobra szlacheckie Piaski pod jurysdykcyą naszą w Powiecie Inowracławskim położone, do Ur. Józefa Wolskiego należące, z dwóch części A. i B. składaiące się, z których część A. na 22221 Tal. 15 śgr. i część B. na Tal. 4132 śgr. 22 szel. 8 podług taxy landszaftowey są ocenione, na żądanie Wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedane bydź maią, którym końcem termina licytacyine dla części A. na dzień 29. Kwietnia, 2. Sierpnia i 4. Listopada 1826, dla części B. na dzień 29. Kwietnia, i 2. Sierpnia r. b., termin zaś peremtoryczny na dzień 4. Listopada 1826, zrana o godzinie 9tey przed W. Springer Sędzią Ziemiańskim w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia posiadaiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim dobra te naywięcey daiącemu przybite zostaną, na poźnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu 4ch tygodni zostawia się z resztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu Taxy zayść były mogły.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 5. Januar 1826.

Königlich Preuß. Landgericht.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz d. 5. Stycznia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Schubinschen Kreise im Dorfe Neuschottland bei Rynarzewo unter Nro. 1 belegene, den Elisabeth Strauchschen Erben zugehörige emphyteutische Grundstück nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 424 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 18. März 1826.,

den 18. April ——

und der peremtorische Termin auf

den 23. Mai 1826.,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Bärentz Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei,

PATENT SUBHASTACYINY.

Nieruchomość emfitutyczna pod Jurysdykcyą naszą w wsi Nowym Szottlandzie w Powiecie Szubińskim pod Rynarzewem pod No. 1 położona, do Sukcessorów Elżbiety Straus należąca, w raz z przyległościami, która podług taxy sądownie sporządzoney na Tal. 424 iest oceniona, na żądanie Sukcessorów w celu uskutecznienia działów, publicznie naywięcey daiącemu sprzedana bydź ma, którym końcem termina licytacyine

na dzień 18. Marca 1826,

na dzień 18. Kwietnia 1826,

termin zaś peremtoryczny

na dzień 23. Maia 1826,

o godzinie 9tey przed południem przed Assessorem głównego Sądu Ziemiańskiego Ur. Berentz w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych, z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

W przeciągu czterech tygodni przed ostatnim terminem zostawia się

uns die etwa bei der Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Bromberg den 15. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz d. 15. Grudn. 1825.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Realgläubiger, soll das unter unserer Gerichtsbarkeit im Mogilnoer Kreise belegene adeliche Gut Dombrowke, welches nach der Landschaftlichen Taxe auf 15,556 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Es sind hierzu drei Bietungs-Termine nemlich auf

den 10. October c.,
den 11. Januar 1826.,
den 12. April 1826.,

von denen der letztere peremtorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Schwürz Morgens um 9 Uhr hierselbst angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden solche mit der Nachricht bekannt gemacht, daß das Gut in dem letzten Termin dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe solches verhindern.

Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden, wobei es jedem Interessenten frei stehet, seine etwanigen Einwendungen dagegen vor dem Termin einzureichen.

Patent Subhastacyiny.

Wieś szlachecka Dombrowka pod Jurysdykcyą naszą w Powiecie Mogilińskim sytuowana, która według taxy Landszaftowey na 15,556 tal. 19 śbrg. 2 fen. oszacowaną została, na domaganie się realnych wierzycieli, drogą licytacyi sprzedaną bydź ma. Tym końcem wyznaczone są termina licytacyi

na dzień 10. Października r. b.,
na dzień 11. Stycznia 1826,
na dzień 12. Kwietnia 1826,

z których ostatni iest zawity, zrana o godzinie 9tey przed Deputowanym W. Schwürz Assessorem wsali Sądu tuteyszego. Termina powyżey wyznaczone podaią się zdatnym do posiadania nabywcom, z tem zawiadomieniem, że wspomniona wieś w ostatnim terminie naywyżey daiącemu przyrzeczoną będzie, ieżeli temu prawne powody przeskadzać nie będą.

Taxa w Registraturze przeyrzaną bydź może, gdzie każdemu Interessentowi iest wolno, swe przeciw niey uwagi podać przed ostatnim terminem.

Zugleich werden die ihrem Wohnorte nach unbekannten Realgläubiger, als der Facundi von Gliszczynski, der Joseph von Lempicki, der Jacob Uleyski, die Albrecht von Turskischen Erben, die Elisabeth Marenneschen Erben, die Martin Panneksche Erben, hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Rechte in den anstehenden Licitations-Terminen wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag ertheilt, und nach geschehener Zahlung des Kaufgeldes die Löschung ihrer Forderungen, ohne Production der darüber sprechenden Documente erfolgen wird.

Gnesen den 15. Mai 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zarazem zapozywa się ninieyszem realnych, a z pobytu swego niewiadomych Wierzycieli, iako to: Ur. Fakundego Gliszczynskiego, Józefa Lempickiego, Jakuba Ulieyskiego, Sukcessorów niegdy Woyciecha Turskiego, Sukcessorów niegdy Elżbiebiety Marenne i Sukcessorów niegdy Marcina Pannek, iżby na wyznaczonych terminach licytacyinych, praw swych dopilnowali, a to z tém zagrożeniem, że w razie ich niestawienia się, naywyżey podaiącemu ieżeli prawne nie zaydą przeszkody, rzeczona wieś przyrzeczoną zostanie a po nastąpioney wypłacie summy szacunkowey wymazanie ich długu bez produkcyi ściągaiącegn się do tychże dokumentu nastąpi.

Gniezno d. 15. Maia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Der Handelsmann Gabriel Löbel Raschkes und die Hanne Baruch Bätzold zu Lissa, haben nach der gerichtlichen Verhandlung vom 22. December pr. die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches nach §. 422. Tit. I. Theil II. des Allgemeinen Landrechts zur Kenntniß des Publicums gebracht wird.

Fraustadt den 9. Januar 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

Obwieszczenie.

Gabryel Loebel Raschkes Handlerz i Hanna Baruch Baetzold z Leszna, według protokułu sądowego z dnia 22. Grudnia r. z. wspólność maiątku pomiędzy sobą wyłączyli, co się stósownie do §. 422. Tyt. I. Część II. Prawa Powszech. Kraiowego do wiadomości publiczney podaie.

Wschowa d. 9. Stycznia 1826.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Ostrzeszower Kreise in der Stadt Kempen unter Nro. 27 belegene, dem Scheje Selbstmann gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallung und Brennerei, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 7787 Rthlr. 6 sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir die Bietungstermine auf

den 15. December c.,
den 15. Februar 1826., und
den 20. April —

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Referendarius Krzywdzinski in unserem Gerichts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige, welche besitzfähig sind, hierdurch vorladen.

Krotoschin den 5. September 1825.

Königlich-Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość w obwodzie naszym, powiecie Ostrzeszowskim, mieście Kempnie pod Nr. 27. położona, do Scheye Selbstmann należąca, a składaiąca się z domostwa wraz z staynią i gorzalnią, która podług taxy sądowéy na Tal. 7787 śgr. 6 ocenioną, w drodze subhastacyi publicznie naywięcéy daiącemu sprzedaną być ma.

Tym końcem termina licytacyine na

dzień 15. Grudnia r. b.
dzień 15. Lutego 1826.
i dzień 20. Kwietnia 1826.

o godzinie 9. zrana przed deputowanym Ur. Krzywdzinskim Referendaryuszem w mieyscu posiedzenia Sądu naszego wyznaczywszy, wzywamy chęć kupna i zdolność posiadania maiących, aby się w terminach tych stawili.

Krotoszyn dnia 5. Września 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die auf dem hiesigen Stadtterritorio belegenen Pertinenzstücke des ehemals dem Schuhmacher Jankowski, jetzt dem Gutsbesitzer Wiese gehörigen Hauses Nr. 144 am alten Markte hierselbst, bestehend in:

a) einem Gekochsgarten am Stadtberge auf 13 Rthlr.,
b) einem Gekochsgarten an der Walk-Mühle auf 25 Rthlr.,
c) einem Stück Pflugacker eben daselbst auf 34 Rthlr., und

Patent Subhastacyiny.

Następuiące nieruchomości na territorium miasta tuteyszego sytuowane, do domu przy starym rynku pod Nr. 144 położonego, dawniey szewca Jankowskiego teraz JP. Wiese Dziedzica własnego, należące, iako to:

a) ogród warzywny pod górami mieyskiemi 13 tal.,
b) ogrod warzywny pod foluszem na Tal. 25.,
c) kawał roli pod fuluszem na tal.

d) einem Stück Pflugacker eben da auf
32 Rthlr.,
gerichtlich abgeschätzt, sollen auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Bietungs-Termin ist auf den 18ten März 1826. vor dem Land-Gerichts-Rath Wegener Morgens um 8 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß die Grundstücke dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht bis 4 Wochen vor dem Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schneidemühl den 10. Novbr. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

34 i

d) kawał roli tamże położony, na
32 tal.,
sądownie ocenione. na żądanie wierzyciela publicznie naywięcay daiącemu sprzedane bydź maią, którym końcem termin licytacyiny peremtoryczny na dzień 18. Marca 1826 zrana o godzinie 8mey przed Konsyliarzem naszym JP. Wegener w mieyscu wyznaczony został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, iż nieruchomość naywięceydaiącemu przybite zostaną, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagać powody.

Do 4ch tygodni przed terminem zostawia się z resztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

w Pili d. 10. Listopada 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die freie Allodial-Ritter-Herrschaft Fallmierowo im Wirsitzer Kreise und Bromberger Regierungs-Departement belegen, bestehend aus:

1) dem Vorwerk Fallmierowo auf
98,880 Rthlr. 1 sgr. 6 pf.;

2) Kiaszkowo,
5,939 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.;

Patent subhastacyiny.

Maiętność dóbr allodyaluych Falmierowa w Powiecie Wyrzyskim Departamencie Bydgoskim położona, składaiąca się:

1) z folwarku Falmierowa na
98880 tal. 1 śgr. 6 fen.

2) dito Kiaszkowa na
5939 tal. 12 śgr. 6 fen.

3) Dobrzyniewo,
23,651 Rthlr. 24 sgr. 4 pf.;
4) den Waldungen,
3,828 Rthlr. 6 sgr. 8 pf.;

zusammen 132,299 Rthlr. 15 sgr. ——
nach landschaftlichen Prinzipien abgeschätzt, soll auf den Antrag der hiesigen Königlichen Provinzial-Landschaft-Direktion im Wege der Subhastation verkauft werden.

Da in dem zu diesem Zweck angestandenen peremtorischen Bietungs-Termine auf das Gut Fallmierowo keine Gebote abgegeben, und die Genehmigung in den Zuschlag für das auf das Gut Dobrzyniewo gethane Gebot von 16,000 Rthlr. Seitens der gedachten Königl. Provinzial-Landschafts-Direction nicht ertheilt worden, so haben wir auf deren Antrag zur Fortsetzung der Licitation einen neuen Termin auf den 21. März 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Landgerichtsrath Kryger im Land-Gerichts-Gebäude angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen.

Verkaufsbedingungen sind:

1) daß die Hälfte der gebotenen Kaufsumme, wenn solche weniger oder eben so hoch als die Taxe ist, nur auf dem Gut stehen bleiben kann,
2) daß der Ueberrest in Westpreuß. Pfandbriefen, jedoch nur warschauer

3) dito Dobrzyniewa
2365I tal. 24 śgr. 4 fen.
4) zborów na 3828 tal. 6 śgr. 8 fen.

ogółem na 132299 tal. 15 śgr.
według zasad landszaftowych oszacowana, na wniosek tuteyszey Dyrekcyi landszaftowey, torem subhastacyi sprzedaną bydź ma, a ponieważ w terminie peremtorycznym licytacyinym tym końcem odbytym za wieś Falmierowo żadne licytum nie podano, a Dyrekcya landszaftowa w mieścu na przysądzenie włości Dobrzyniewa za licytum w summie 16000 Tal. podane nie zezwoliła, przeto na wniosek władzy tey, do kontynuowania licytacyi nowy termin na dzień 21. Marca 1826 zrana o godzinie 10tey przed Delegowanym Konsyliarzem Sądu naszego W. Krüger w mieyscu posiedzeń naszych wyznaczyliśmy, na który zdolność posiadania i ochotę nabycia maiących z tém nadmienieniem zapozywamy, iż przysądzenie na rzecz naywięcey daiącemu nastąpi, skoro prawne tego nie zaydą przeszkody.

Warunki sprzedaży są następuiące:

1) połowa summy kupna, ieżeliby ta summy szacunkowey przewyższać nie miała, zostanie na gruncie.
2) reszta w listach zastawnych zachodnio-pruskich mianowicie tylko z części Xięstwa Warszawskiego pochodzących zapłaconą bydź musi.

Antheils zurückgezahlt werden muß und endlich,

3) daß die laufenden Pfandbriefszinsen, wenn so viel als zu ihrer Deckung nöthig ist, geboten wird, baar bezahlt werden müssen, die alten Zinsen von 29605 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. aber zur Erleichterung des Käufers in alten Coupons bezahlt werden können.

Auf die von dem Hauptgut Fallmierowo getrennten Vorwerke Dobrzyniewo und Kioszkowo werden besondere Gebote angenommen werden.

Die Taxe der Güter kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Schneidemühl den 3. Novbr. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

3) przypadaiące z listów zastawnych prowizye bieżące zaspokoić należy w gotowiznie, skoro ofiarowana summa kupna tyleż wynosi.

Dawnieysze iednak prowizye w kwocie 29605 tal. śgr. 2 fen. 6 dla ulgi kupującego w dawnych kuponach zapłacone bydź mogą.

Na folwarki Dobrzyniewo i Kiaszkowo od główney wsi Falmierowa odłączone, osobne licyta podawać dozwoloném będzie.

Taxa dóbr w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

w Pile d. 3. Listopada 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Publicandum.

Im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Posen, vom 20. Julius c. Nr. 1866 hat das unterzeichnete Königl. Friedens-Gericht das, den Gastwirth Gottfried und Louise Pfeiferschen Eheleuten zugehörige, unweit Borgowo und Pyszaca unter Nro. 8 Schrimmer Kreises belegene Grundstück, dessen Taxe jederzeit in der Friedensgerichts-Registratur hierselbst eingesehen werden kann, Schulden halber subhasta gestellt, und den diesfälligen peremtorischen Licitations-Termin auf den 3. April 1826 früh 9 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Gerichts angesetzt, zu welchem Kauflustige, welche in termino eine baare Caution von 100 Rthlr. zu erlegen ha-

Obwieszczenie.

Z zlecenia Królewskiego Sądu Ziemiańskiego w Poznaniu z dnia 20. Lipca r. b. Nr. 1866 wyznaczył niżey podpisany Sąd Pokoiu do publiczney sprzedaży z przyczyny długów, gruntu gościnnego małżonkom Gottfridowi i Luizie Pfeifrom należącego, przy Borgowie i Pyszący pod Nr. 8 w Powiecie Szremskim położonego, a którego taxa w Registraturze tuteyszego Sądu Pokoiu widzianą bydź może, termin peremtoryczno-licytacyiny na dzień 3. Kwietnia 1826. zrana o godzinie 9tey w izbie sądowey, na który ochotę kupna maiących, mogących w terminie Tal. 100 w gotowiznie

ben, hiermit vorgeladen werden, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Schrimm den 1. December 1825.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

kaucyi złożyć, ztym nadmienieniem zapozywa, iż przybicie naywięcey daiącemu skoro nic przeciw prawa nie zaydzie, nastąpi.

Szrem d. 1. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Bekanntmachung.

Das den Schmiedemeister Gottlieb und Julianna Raschkeschen Eheleuten zugehörige in Rakwitz unter Nro. 125 belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallung, Hofraum und 5 Morgen culmisch Maaß Ackerland, welches alles gerichtlich auf 705 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, soll zufolge Verfügung des Königl. Landgerichts zu Meseritz, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf den 9. März 1826 Vormittags um 10 Uhr zu Rakwitz anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorladen.

Wollstein den 9. December 1825.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

OBWIESZCZENIE.

Nieruchomość kowala Bogumiła Raschke i małżonki iego Julianny, w Rakoniewicach pod Nro. 125 sytuowana, z domu mieszkalnego wraz z staynią, podwórza i 5ciu morgów miary chełminskiéy roli, składaiąca się, ogółem na 705 Tal. 5 śgr. sądownie oceniona, w poleceniu Król. Sądu Ziemiańskiego w Międzyrzeczu drogą konieczněy subhastacyi, naywięcéy daiącemu sprzedaną bydź ma.

W celu tym wyznaczyliśmy termin licytacyiny na dzień 9. Marca 1826 r. przed południem o godzinie 10. w mieście Rakoniewicach, na który ochotę kupna maiących, do posiadania nieruchomości i zapłaty zdolnych, ninieyszem wzywamy.

Wolsztyn d. 9. Grudnia 1825.

Królewsko Pruski Sąd Pokoju.

Subhastations-Patent.

Der zu Gniewkowo auf dem Amtsgrunde an der Straße von Inowraclaw nach Thorn belegene Gasthof und ein besonderes Wohnhaus nebst Stallung und Garten daselbst, welche Grundstücke zum Nachlasse des verstorbenen Chirur-

Patent Subhastacyiny.

W mieście Gniewkowie na dominialnym gruncie przy trakcie z Jnowrocławia do Torunia położony gościniec oraz osobno stoiący dom, z staynią i ogrodem do pozostałości zmarłego Lekarza Marcina Müller na-

gus Martin Müller gehören, und von welchen ersteres 762 Rthlr., letzteres 295 Rthlr. abgeschätzt ist, sollen an den Meistbietenden verkauft werden, und ein peremtorischer Bietungs-Termin steht auf den 8. März 1826 hier im Friedensgericht an, welches mit der diesfälligen Subhastation von dem Königl. Landgericht beauftragt ist.

Kauflustige haben alsdann ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag demnächst zu gewärtigen.

Die Taxe kann hier im Gerichte eingesehen, etwanige Ausstellungen dagegen müssen bis 4 Wochen vor dem Termin angebracht werden.

Inowraclaw den 5. December 1825.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

leżące, z których pierwszy na 762 a drugi na 295 Tal. otaxowany został, ma bydź z zlecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Bydgoszczy więcéy daiącemu przedany.

Peremtoryczny Termin w téy mierze został wyznaczony na dzień 8. Marca 1826 tu w Sądzie Pokoju, ochotę kupna maiący może wtenczas chęć swoią oswiadczyć a przybicia oczekiwać.

Taxa może w Sądzie tuteyszym bydź przeyrzana, a jakowe przeciwko téyże zarzuty w 4 tygodniach przed terminem bydź podane.

Jnowracław d. 5. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Pokoju.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Fraustadt, haben wir zum öffentlichen Verkauf des hierselbst in der Storchnester-Straße unter Nro. 115 belegenen, den Martin Pappmahlschen Erben gehörigen, auf 455 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. geschätzten Schmiedenahrung, im Wege der nothwendigen Subhastation, so wie des hierselbst am Kirchringe unter Nro. 626 belegenen, zum Tischler Gottfried Wagnerschen Nachlasse gehörigen, auf 611 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. geschätzten Grundstücks, im Wege der freiwilligen Subhastation, einen neuen Bietungs-Termin auf den 13. März k. J. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, zu welchem wir besitz-

Obwieszczenie.

Z polecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Wschowie, wyznaczyliśmy do publiczney sprzedaży nieruchomości tu w ulicy Osieckiey pod Nro. 115. położoney, do sukcessorów Marcina Pappmahl kowala należącey, na 455 Tal. 8 śgr. 4 fen. otaxowaney, w drodze konieczney subhastacyi, iako też nieruchomości tu w rynku kościelnym pod Nro. 626. sytuowanego, do pozostałości Bogusława Wagner stolarza należącey, na 611 Tal. 7 śgr. 6 fen. otaxowaney, w drodze dobrowolney subhastacyi nowy termin licytacyiny na dzień 13. Marca r. p. o godzinie 3. popołudniu w lokalu urzędowania na-

fähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende des Zuschlags gewärtig sein kann, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Die Taxen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Lissa den 7. December 1825.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

szego, na który ochotę kupna i zdolność do posiadania maiących z tem oznaymieniem wzywamy, iż naywięcéy daiący przyderzenia spodziewać się może, ieżeli wtem iakie prawne przeszkody nie zaydą.

Taxy każdego przyzwoitego czasu w Registraturze naszéy przeyrzane być mogą.

Leszno dnia 7. Grudnia 1825.

Król Pruski Sąd Pokoju.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrags des Königlichen Landgerichts zu Fraustadt, haben wir zum öffentlichen Verkauft des zu Zaborowo am Markte unter Nro. 38 belegenen, dem Bürgermeister v. Ostrowicki gehörigen, auf 208 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzten Wohnhauses, im Wege der nothwendigen Subhastation einem peremtorischen Bietungs-Termin auf den 13. März a. f. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, zu welchem wir Besitzfähige und Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende des Zuschlags gewärtig sein kann, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Lissa den 13. December 1825.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwieszczenie.

W skutek polecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Wschowie wyznaczyliśmy do publiczney sprzedaży domu w mieście Zaborowie pod No. 38 w rynku sytuowanego, do Ur. Ostrowickiego Burmistrza należącego, sądownie na 208 Tal. 5 śgr. otaxowanego, w drodze konieczney subhastacyi termin peremtoryczny na dzień 13. Marca r. p. o godzinie 10téy przed południem w lokalu urzędowanie naszego, na który ochotę kupna i zdolność do posiadania maiących wzywamy z tém oznaymieniem, iż naywięcey daiący przyderzenia spodziewać się może, ieżeli w tem iakie prawne przeszkody nie zaydą.

Taxa każdego przyzwoitego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną być może.

Leszno d. 13. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Pokoju.

Subhastations-Patent.

Das hierselbst am neuen Ringe unter der Servis-Nummer 17 belegene, dem Bürger Anton Siwinski gehörige Haus mit Stallung, Hofraum und Garten, welches gerichtlich auf 249 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzt ist, soll Schulden halber in dem vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Kosmeli auf den 12. April c. Vormittags um 9 Uhr in unserem Gerichts-Lokale anberaumten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxe kann in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Krotoschin den 18. Januar 1826.

Fürstlich Thurn- und Taxissches Fürstenthums-Gericht.

Patent Subhastacyiny.

Domostwo na nowym tu rynku pod numerem serwisowym 17 położone, Antoniego Siwinskiego mieszczanina własciwe, wraz zchlewem, podworzem i ogrodem na 249 Tal. 3 śgr. 4 fen. oszacowane, w terminie peremtorycznym przed Deputowanym Sędzią Kosmeli na dzień 12. Kwietnia r. b. o godzinie 9. zrana w lokalu naszym Sądowym wyznaczonym, z przyczyny długów publicznie naywięcéy daiącemu sprzedane bydź ma, do którego to terminu zdolni do posiadania chęć kupna maiący, zapozywaią się.

Taxa w naszéy Registraturze podczas godzin urzędowania przeyrzaną bydz może.

Krotoszyn d. 18. Stycznia 1826.

Xiążęcia Thurn i Taxis Sąd Xięstwa.

Bekanntmachung.

Es sollen mehrere im Wege der Execution abgepfändete Effecten, bestehend in Betten und Kleidungsstücken, im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Fraustadt öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf den 16. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr in dem zu Sierakowo belegenen Gasthofe zu den drei Linden anberaumt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Rawicz den 27. December 1825.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwieszczenie.

Niektóre effekta drogą exekucyi zafantowane z pościeli i sukien składaiące się, maią bydź z zlecenia Król. Sądu Ziemiańskiego w Wschowie publicznie za gotową zapłatę sprzedane.

Tym końcem wyznaczyliśmy termin na dzień 16. Lutego r. pr. o godzinie 9tey zrana w gościncu w Sierakowie pod nazwiskiem trzema Lipami położonego do którego ochotę do kupna maiących ninieyszym wzywamy.

Rawicz d. 27. Grudnia 1825.

Królewsko Pruski Sąd Pokoiu.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der zu Schwetzkau unter Nro. 79 belegenen, zum Nachlaß des Ackerbürgers Andreas Jauer gehörigen, auf 370 Rthlr. geschätzten Ackerwirthschaft im Wege der freiwilligen Subhastation steht im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Frau-

Obwieszczenie.

Do publiczney sprzedaży nieruchomości w Swięciechowie pod Nr. 79 położoney do pozostałości Andrzeja Jauer Rolnika należącéy, na 370 tal. otaxowaney w drodze dobrowolney subhastacyi wyznaczony iest z polecenia Król. Sądu Ziem. w Wschowie no-

stadt noch ein Bietungs-Termin auf den 7ten März c. Nachmittags um 2 Uhr in loco Schwetzkau an, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende des Zuschlags gewärtig sein kann, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Lissa den 25. Januar 1826.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

wy termin licytacyjny na dzień 7. Marca r. b. o godzinie 2. popołudniu w mieście Swięciechowie, na który ochotę kupna i zdolność do posiadania maiących z tém oznaymieniem wzywa, iż naywięcey daiący przyderzenia spodziewać się może, ieżeli w tém iakie prawne przeszkody niezaydą.

Taxa każdego przyzwoitego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Leszno d. 25. Stycznia 1826.

Królew. Pruski Sąd Pokoju.

Bekanntmachung.

Der in diesem Jahre noch vorzunehmende Bau der hier aufzustellenden sechs Thorschreiber-Häuser, wozu die Kosten auf 3379 Rthlr. 10 sgr. veranschlagt worden, soll höherer Verfügung gemäß, an den Mindestfordernden in Entreprise übergeben werden. Hierzu sind die Termine auf den 27. Februar und 6ten März c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Haupt-Steuer-Amte anberaumt worden, wozu qualifizirte Bau-Unternehmer hierdurch vorgeladen werden.

Die Licitations-Bedingungen können täglich in der Haupt-Steuer-Amtlichen-Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß gleich nach Abhaltung des letzten Termins der Contract mit dem Mindestfordernden unter Vorbehalt der Genehmigung des Herrn Provincial-Steuer-Directors allhier abgeschlossen werden wird.

Posen den 29. Januar 1826.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Im Hause Nro. 120 Breitestraße sind große und kleine Wohnungen, so wie zur Weinniederlage geeignete Keller, von Ostern c. ab zu vermiethen, auch ein starker Holzwagen und Pferdegeschirr zu verkaufen.

Eine Wohnung von 5 Stuben und Stallung zu 3 Pferden in der Wilhelmsstraße Nro. 172 zu vermiethen. Posen den 6. Februar 1826.

Gerberstraße Nro. 415 sind ein Zug= und ein Reitpferd zu verkaufen.

Getreide=Markt=Preise in der Hauptstadt Posen.
(Nach preußischen Maaß und Gewicht.)

Getreide=Arten.	Mittwoch den 1. Februar						Freitag den 3. Februar						Montag den 6. Februar					
	von			bis			von			bis			von			bis		
	Rlr.	sgr.	pf.	Rlr.	sgr.	pf.	Rlr.	sgr.	pf.	Rlt.	sgr.	pf.	Rlr.	sgr.	pf.	Rlr.	sgr.	pf.
Weitzen der Scheffel	—	27	6	1	5	—	—	27	6	1	5	—	—	27	6	1	5	—
Roggen dito.	—	20	—	—	21	—	—	19	—	—	20	—	—	19	—	—	20	—
Gerste dito.	—	15	—	—	16	—	—	15	—	—	16	—	—	15	—	—	16	—
Hafer dito.	—	10	—	—	11	—	—	10	—	—	11	4	—	10	—	—	11	—
Buchweitzen dito.	—	17	6	—	20	—	—	17	6	—	20	—	—	17	6	—	20	—
Erbsen dito.	—	20	—	—	21	—	—	20	—	—	21	—	—	20	—	—	21	4
Kartoffeln dito.	—	10	—	—	11	4	—	10	—	—	11	4	—	10	—	—	11	4
Heu der Centner à 110 Pfund	—	20	—	—	22	6	—	20	—	—	22	6	—	20	—	—	22	6
Stroh das Schock à 1200 dito.	2	25	—	3	—	—	2	25	—	3	—	—	2	25	—	3	—	—
Butter der Garniec zu 4 Quart	1	7	6	1	10	—	1	7	6	1	10	—	1	5	—	1	10	—

Nachweisung

der Durchschnitts-Markt-Preise von der Stadt Lissa im Fraustädter Kreise vom Monat Januar 1826.

	Rtlr.	Sgr.	Pf.
Weizen der Preuß. Scheffel zu 16 Metzen	1	4	8
Roggen dito	—	17	$9\frac{1}{3}$
Gerste dito	—	15	—
Hafer dito	—	12	6
Erbsen dito	—	21	$7\frac{1}{3}$
Hirse dito	—	28	4
Buchweitzen dito	—	18	$2\frac{2}{3}$
Rübsen oder Leinsaamen dito	1	9	6
Weisse Bohnen dito	2	—	—
Kartoffeln dito	—	10	—
Hopfen dito	—	10	—
Heu der Centner	—	15	—
Stroh das Schock a 60 Geb.	2	5	—
Gersten-Grütze der Schfl.	1	28	8
Buchweizen-Grütze dito	4	8	—
Gersten-Graupe dito	1	23	4

	Rtlr.	Sgr.	Pf.
Rindfleisch das Pfund Preuß. Gewicht	—	2	—
Schweinefleisch dito	—	2	4
Hammelfleisch dito	—	2	—
Kalbfleisch dito	—	1	10
Siedsalz dito	—	1	4
Butter das Quart	—	7	6
Bier dito	—	—	6
Brandtwein dito	—	3	7
Bauholz, die Preuß. Elle nach der Dicke gerechnet	3	10	—
Die Klafter Brennholz hartes	4	12	6
dito dito weiches	4	10	—
Veredelte Wolle der Stein	52	15	—
Ordinaire dito	40	—	—